

**Protokoll der AG Rahmenvereinbarung / Zielvereinbarung (Rektoren)
vom 13.07.2010, 13.00 – 15.30 Uhr
Kultusministerium Sachsen-Anhalt, Turmschanzenstr. 32, H. 28, R. 115**

Teilnehmer/innen:

Prof. Dr. Sträter (MLU Halle)
Prof. Dr. Diepenbrock (MLU Halle)
Prof. Dr. Six (MLU Halle)
Prof. Klieber (HKD Burg Giebichenstein Halle)
Prof. Meinel (HKD Burg Giebichenstein Halle)
Prof. Dr. Pollmann (OGU Magdeburg)
Prof. Dr. Weiß (OGU Magdeburg)
Prof. Dr. Orzessek (HS Anhalt)
Prof. Dr. Geiger (HS Magdeburg/Stendal)
Prof. Dr. Willingmann (HS Harz)
Prof. Dr. Zwanziger (HS Merseburg)

Herr Neumann (MK) - zeitweise
Herr Dr. Sandner (MK)
Herr Dr. Wünscher (MK)
Herr Winkelmann (MK)

Herr Dr. Wünscher eröffnet die Beratung und stellt die Tagesordnung vor:

1. Protokollkontrolle der Beratung vom 06.07.2010
2. Rahmenvereinbarung/Finanzierung
3. Leitbild
4. weiteres Verfahren.

TOP1

Zwei redaktionelle Änderungsvorschläge auf S. 2 des Protokolls v. 06.07.10 werden angenommen.

TOP2

Dr. Wünscher informiert über die Positionen des MK zu den finanziellen Forderungen im Kontext der Rahmenvereinbarung. Das betrifft insbesondere die Fortschreibung der Mittel aus dem Rahmenvertrag Forschung und Innovation (20 Mio €) für die 5-jährige Planungssicherheit und die Mittel zur Finanzierung von Umstrukturierungsmaßnahmen. Diese Aussage findet hochschulseitig Zustimmung.

A1 – Entwicklung der Hochschulstruktur

Die strittige Diskussion zu diesem Teilabschnitt konzentrierte sich auf die von den Vertretern der MLU aufgeworfene Forderung, nach Angabe verschiedener Zeitperioden, zum einen bis zum Jahr 2020 unter den Bedingungen des Hochschulpaktes, zum anderen nach 2020 mit dem Hinweis auf die entsprechende Textpassage unter A2, 1. Abs., letzter Satz (S. 3). Begründet wurde dies mit der nachhaltigen Wirkung des Hochschulpaktes 2020 über das Jahr 2020 hinaus, z. B. die (finanziellen) Auswirkungen auf Berufungsverfahren. Dennoch solle eine Zeitperiodenunterscheidung analog dem Textvorschlag der MLU in Vorbereitung dieser Sitzung eingearbeitet werden. Bei einer Gegenstimme (OGU) wurde dem Kompromiss zugestimmt.

A2 – Lehre, Studium, Weiterbildung

Zu diesem Textabschnitt wurden mehrere redaktionelle Änderungen vorgenommen. Die besondere Situation der HKD Burg Giebichenstein hinsichtlich der Studienangebote und der Studienanfängerzahlen (1.HS) soll im Rahmenvertrag eine entsprechende Formulierung gefunden werden. Formulierungsvorschlag der HKD: „Für Kunsthochschulen gelten auf Grund ihrer Besonderheit Abweichungen, die in den Einzelvereinbarungen (besonders) geregelt werden.“

A3 – Forschung und Innovation

Nach redaktionellen Änderungen wird dem Textentwurf zugestimmt unter der Maßgabe der beiden Universitäten, dass die strukturierte Doktorandenausbildung in den bilateralen Zielvereinbarungen bei der Kapazitätsberechnung Berücksichtigung findet.

A4 – Internationalisierung keine Änderungen

A 5 – Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern – keine Änderungen

A6 – Neue Steuerung – redaktionelle Änderungen

B1 – Finanzausstattung und Aufteilung des Budgets – eine redaktionelle Änderung

B2 – Leistungsorientierte Mittelvergabe – eine redaktionelle Änderung

B3 – Finanzierung eines Anreizsystems zur strukturellen Entwicklung der Hochschulen
Formulierung analog den Ausführungen unter A1 verwenden

B4 – Finanzmittel des Hochschulpaktes 2020/ 2. Phase

Die Diskussion dazu wird in die Verhandlungen zur Zusatzvereinbarung Hochschulpakt verlagert. Zum Thema Lehrerbildung in Verbindung mit dem Hochschulpakt 2020 sollen in den bilateralen Zielvereinbarungen mit der MLU und der OGU konkrete Kapitel aufgenommen werden.

B5 – Finanzierung von Bauinvestitionen - keine Änderungen

C1 – Berichterstattung – eine redaktionelle Änderung

C2 – Erfolgskontrolle – keine Änderungen

D – Geltungsdauer/Inkrafttreten – keine Änderungen

TOP3

Der neue Entwurf des Leitbildes entfachte eine lebhaftige Diskussion. Im Ergebnis wird festgestellt, dass die gegenwärtige Entwurfsfassung - eine Mischung aus dem ersten bildungsbürgerlichen und zweiten stark auf die ökonomische Verwertung von Wissenschaft und Forschung ausgerichteten Leitbildentwurf zu einem Paradigmenwechsel in der ursprünglichen Beschreibung des Hochschulsystems Sachsen-Anhalts geführt hat, dem die Hochschuleseite so nicht zustimmen könne.

Nach weiterer Diskussion und verschiedenen Vorschlägen, wie mit der vorliegenden Fassung umgegangen werden könne (z. B. Voransetzen einer programmatischen Präambel, Erarbeitung einer grundsätzlich neuen Textstruktur durch die beauftragte Agentur) blieb der Konfliktpunkt „Ergebnisverwertung in den Hochschulen“ strittig. Die AG verständigte sich darauf, eine kleine Arbeitsgruppe zu bilden, die einen alle Interessen berücksichtigenden Leitbildentwurf ohne zu großen Zeitdruck erarbeiten soll.

Der Gruppe gehören an:

Prof. Dr. Sträter, Prof. Dr. Pollmann, Prof. Dr. Willingmann, Prof. Dr. Meinel, Dr. Wünscher.

Prof. Sträter wird einen neuen Entwurf in die neue Arbeitsgruppe einbringen, die sich am 20.07.2010 zur ersten Beratung verabredet hat.

Weiteres Verfahren:

Die nächste Sitzung der AG Berichtswesen findet am 17.08.2010, 13 -17 Uhr im Kultusministerium, H. 28, R. 115, statt.

G. Wünscher

Dr. Wünscher